

IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | Telefon 0345 135 89-0 | Fax 0521 964 38-40
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | Telefon 0340 87 14-0
 halle-dessau@igmetall.de | halle-dessau.igmetall.de



Fotos: IG Metall Archiv

Noch brennen die Lichter bei Gehring Naumburg.

»Gehring Naumburg darf nicht sterben!«

INSOLVENZ Die Lage ist ernst, aber der Kampfgeist von Betriebsrat und Belegschaft ist ungebrochen.

Es ist keine kleine, veraltete Metallbude, die seit Ende 2019 um ihr Überleben kämpft. Die 1991 gegründete Gehring Naumburg GmbH & Co. KG ist Bestandteil eines weltweit agierenden Technologiekonzerns. Zum Kerngeschäft der größten Firma in der Region gehören feinste Metall-

bearbeitungen mit modernen Honmaschinen, vor allem für den Automobilbau. Die 230 hochmotivierten Beschäftigten hatten sich seit Anfang des Jahres 2020 für den Erhalt des Betriebes eingesetzt, zunächst durch Mehrarbeit, später mit monatelanger Kurzarbeit. »Geh-

ring Naumburg darf nicht sterben. Seit im Juli Insolvenz angemeldet wurde, schwankt die Stimmung unter unseren mittlerweile nur noch 176 Beschäftigten zwischen Trauer und Wut«, sagt Betriebsratsvorsitzender Frank Nestler. »Die Insolvenz ist nicht nur eine Folge des durch Corona angeschlagenen Automobilbaus. Es gab gravierende Managementfehler wie das Schließen von Produktionslinien in der Firma, die uns jetzt auf die Füße fallen.«

Bei der Suche nach Lösungen stehe ihnen die IG Metall hilfreich zur Seite, lobt der Metalller. So helfe sie ihnen mit Rat und Tat. Sie habe auch die Politik alarmiert, sich für den Erhalt des Standortes mit allen verfügbaren Mitteln einzusetzen.

»Naumburg braucht dringend einen neuen Investor oder Eigentümer mit einem vernünftigen Konzept«, sagt IG Metall Betriebsbetreuer Martin Donat. »Gehring hat hervorragend ausgebildete Beschäftigte, die sich mit der Firma identifizieren.«

+++ News +++ News +++ News +++ News +++ News +++

+++ Ende August wurde bei **Gollmann in Halle**, einem international agierenden Hersteller von Kommissionierautomaten, mit Unterstützung der IG Metall erstmals ein Neuner-Betriebsratsgremium gewählt. +++ Anfang September gingen

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von **Höfer Metall Technik in Hettstedt** in ihren zweiten, von der Öffentlichkeit viel beachteten Warnstreik. Sie forderten eine Erhöhung der Stundenentgelte und einen Heranführungstarifvertrag.

+++ Am 21. September startete die IG Metall eine große bundesweite **Online-Beschäftigtenbefragung**. In Vorbereitung der Tarifrunden und der Wahlen 2021 geht es unter anderem um eine Einschätzung der aktuellen Lage. +++

Segelmanöver

Ein Seminar besonderer Art startete die Ü30-Gruppe der IG Metall Ende August. Auf dem Zwei-Mast-Klipper »Emmalis« kreuzten 19 Metalllerinnen und Metalller eine Woche

lang die Nordsee. Bei starkem Gegenwind erweiterten sie ihren Horizont – sowohl beim Thema Transformation als auch beim Kurs halten auf dem Meer.



Ein Seminargefühl besonderer Art auf dem Zwei-Mast-Klipper »Emmalis«.

Was Metaller empfehlen: Die Zukunft fällt nicht vom Himmel

An dieser Stelle wollen wir künftig Metalllerinnen und Metalllern Gelegenheit geben, ein Buch vorzustellen, das sie besonders beeindruckt hat. Es beginnt Gregor Müller mit der Nummer 1 der Spiegel-Bestsellerliste: *Anja Göpel »Unsere Welt neu denken.«*



In diesem spannenden und anregendem Buch werden komplexe Zusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft sehr anschaulich erläutert. Neue Denkmuster sind gefragt, um den Klimawandel und die großen digitalen Veränderungen zu meistern. Die Politökonomin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Professor Maja Göpel stellt dazu interessante Überlegungen an. Sie schreibt: »Gerechtigkeit ist der Schlüssel für eine nachhaltige Wirtschaftsweise, wenn sie global funktionieren soll.«

Von Gregor Müller

Maja Göpel, Unsere Welt neu denken, Ullstein Verlag, 19.99 Euro

Corona-Turbulenzen

Schade, schade, dass aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Jubilar-Ehrungen stattfinden können. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Den Jubilaren des Jahres 2020 werden wir im Herbst nächsten Jahres zusammen mit den Jubilaren von 2021 mit einer Feierstunde für ihre Treue zur Gewerkschaft danken. Wir freuen uns drauf!